Hanse-Tour

in Streekermoor vom 3. bis 5. Juli

Schon nach der super Emsland-Tour 2014 war für uns klar: Wenn Werner und Micha in 2015 eine Tour ausrichten, wollen wir mitfahren.

So sickerten auch bald Gerüchte um eine „Hanse-Tour 2015" durch. Unser erstes Gefühl war: Oh, klasse, Freude, sofort anmelden, im Büro Urlaub eintragen. Na ja, mit Anmelden war erst mal nichts, da die Ausschreibung noch nicht raus war, also in Lauerstellung auf die Ausschreibung warten. Urlaub für einen ganzen Freitag in den Ferien gab es auch nicht. Nach zähen Verhandlungen hatte es jeder von uns zumindest auf einen halben Tag Urlaub gebracht. Besser als nichts, müssen wir eben gut planen und vorbereiten. Dann war auch endlich die Ausschreibung raus. Also anmelden, Bestätigung erhalten und Vorfreude ausleben.

Mitte Juni machte uns unser Tim (voller Name Timothy, B-Tourer, Bj. 1966) einen Strich durch die Rechnung. Zuerst qualmte die Lichtmaschine ab, dann gab der Kühler auf. Die neue Lichtmaschine war schnell eingebaut, der Kühler war auch da, nur blöd, dass das T-Stück vom Kühlerschlauch zum Thermostat fehlte.

Jetzt musste Plan B her. Wir hübschten also unsere Cathy (voller Name Catherine, Mercedes-Benz CLK Cabrio, BJ. 1999) so auf, dass sie auf der Tour mitfahren konnte, ohne größeren Unwillen bei den anderen Teams zu erregen.

Freitag

Am Freitag ging es dann tatsächlich um 14 Uhr bei über 30 Grad los. Um die Staubahn A1 zu vermeiden, wollten wir die A31 nehmen. Pustekuchen: Stau. Also Route ändern und über Landstraßen und teilweise über andere Autobahnen nach Streckermoor. Und endlich kamen wir gegen 18 Uhr an.

Jetzt begannen erst einmal die Begrüßungen. Nachdem wir uns zu Werner und Micha durchgekämpft hatten, erhielten wir die Tour-Unterlagen und auch ein liebevoll hergerichtetes Auswandererpaket. (Bild 1) Das passte irgendwie, denn nach der chaotischen Hinreise kamen wir uns vor wie Auswanderer.

Auf dem Parkplatz bot sich jetzt ein tolles Bild aus As, Bs, TFs, einem Jaguar E-Type, dazwischen zwei Porsche und unsere Cathy als Ersatzfahrzeuge. (Bild 2)

Im Hotel eingecheckt und das Zimmer bezogen hatten wir schnell, und dann ging es in den Biergarten, der bereits gut gefüllt war, da nahezu alle Teams da waren. Dort nahmen wir die erste „Ölstands- (Grappa) und Wassertemperaturprüfung (Sekt)" nicht unbedingt zur Freude des Hoteliers vor. (Bild 3 und 4) Nachdem wir gegenüber dem Hotelier Besserung gelobt hatten, konnte Werner nach einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmer das Grillbüffet eröffnen. Wie bereits im letzten Jahr war das Büffet wieder sehr lecker.

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

Der Abend klang draußen bei perfektem Wetter mit zahlreichen Benzingesprächen und Hefekaltschalen aus. (Bild 5)

Samstag

Am Samstag ging es nach einem großartigen Frühstück zum Auswandererhaus nach Bremerhaven.

Werner versammelte nochmals alle Teams, erklärte diesmal nur recht kurz das „rollierende System", in dem wir fahren wollten, und stellte das Schlussfahrzeug sowie das Fahrzeug der „Blitzergirls" vor. (Bild 6) Dann ging es bei „angenehmen" 35 Grad los. Wir fuhren zunächst durch Felder und wunderschöne Alleen (Schatten spendende Bäume sind bei 35 Grad etwas Herrliches) zu einem Fähranleger an der Weser. Dort standen wir dann alle schön ordentlich hintereinander: ein imposantes Bild.

Da wir so viele Fahrzeuge waren, mussten wir die Fähre zweimal bemühen. (Bild 7) Der Fährschiffer drehte mit der Fähre als besonderes Highlight für uns auch noch eine Pirouette auf der Weser – wirklich toll. Begleitet wurden wir von Susanne und Micha, den „Blitzergirls", die wie schon im letzten Jahr mit teilweise waghalsigen Fahrmanövern herrliche Fotos von uns und den Fahrzeugen schossen.

Angekommen und gesammelt auf der anderen Seite der Weser ging es dann zum Auswandererhaus. Dort hatten Werner und Micha zunächst einmal einen kleinen Imbiss mit Krabben- und Matjesbrötchen vorbereiten lassen. Wobei „kleiner Imbiss" wirklich eine Untertreibung ist. Das Fischbrötchenbüffet war nicht nur außerordentlich reichlich, sondern auch superlecker, sodass wir danach alle pappsatt waren und Bewegung Not tat.

Also ging es weiter zu der Ausstellung im Auswandererhaus. Unter sachkundiger Führung eines Mitarbeiters wurde uns in diesem interaktiven Museum die Geschichte der Auswanderung näher gebracht. (Bild 8) Nicht nur der detailgetreue Nachbau des Schiffsanlegers mit dem Schiff oder der unterschiedlichen Kabinen war beeindruckend. Sehr interessant war auch, was man über

Bild 5

Bild 6

Bild 7

Bild 8

Bild 9

viele der Auswanderer, deren Leben in Deutschland und ihre Beweggründe für die Auswanderung erfahren konnte. Das Pendant zur Auswanderung bildet dann der Ausstellungsteil über die Einwanderung, was aufgrund der aktuellen Lage in Deutschland als Einwandererland sehr interessant war und ist.

Nach dem Besuch des Auswandermuseums verblieb uns noch ein Zeitfenster, das jeder nach eigenem Gusto nutzen konnte. Für die Rückfahrt zum Tourhotel war freigestellt, ob man in der Gruppe oder allein fahren wollte. Da wir von der Hitze ziemlich erledigt waren, entschieden wir uns dafür, allein ins Tourhotel zu fahren und die Zeit für ein wenig Augenpflege zu nutzen. Der Großteil der Gruppe fuhr jedoch gemeinsam zurück und kam leider in ein Gewitter mit Hagel. Doch, oh Wunder: Kein Fahrzeug hatte Schaden genommen. Glück gehabt. So konnte dann auch auf der Wiese beim Hotel ein Foto mit allen Fahrzeugen gemacht werden. (Bild 9)

Nach dem Frischmachen stand das Abendbuffet im Biergarten des Hotels auf dem Programm. Auch hier kann man nur sagen: Kompliment an das Team des Hotels Ripken, das Essen war lecker und der Getränkeservice sehr gut.

Nach dem Essen zauberten Micha und Susanne für jedes Team ein Foto mit dem eigenen Auto hervor, das sie im Laufe des Tages geschossen hatten. Danach sorgte Werner mit einem Zauberer, der mit viel Spaß bei der Sache war und uns zum Lachen brachte, für weitere Unterhaltung. (Bild 10) Schlussendlich bescherte uns die nette Biergartenatmosphäre mit diversen Cocktails und Hefekaltschalen einen langen entspannten Abend. (Bild 11)

Sonntag

Sonntags waren wir nach einem ausgiebigen Frühstück wieder am Start, auch wenn die Nacht zum Teil äußerst kurz war. (Titelbild)

Auf dem Programm stand ein Besuch der norddeutschen Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei in Delmenhorst. Nachdem wir im Maschinenhaus von einer Mitarbeiterin des Museums

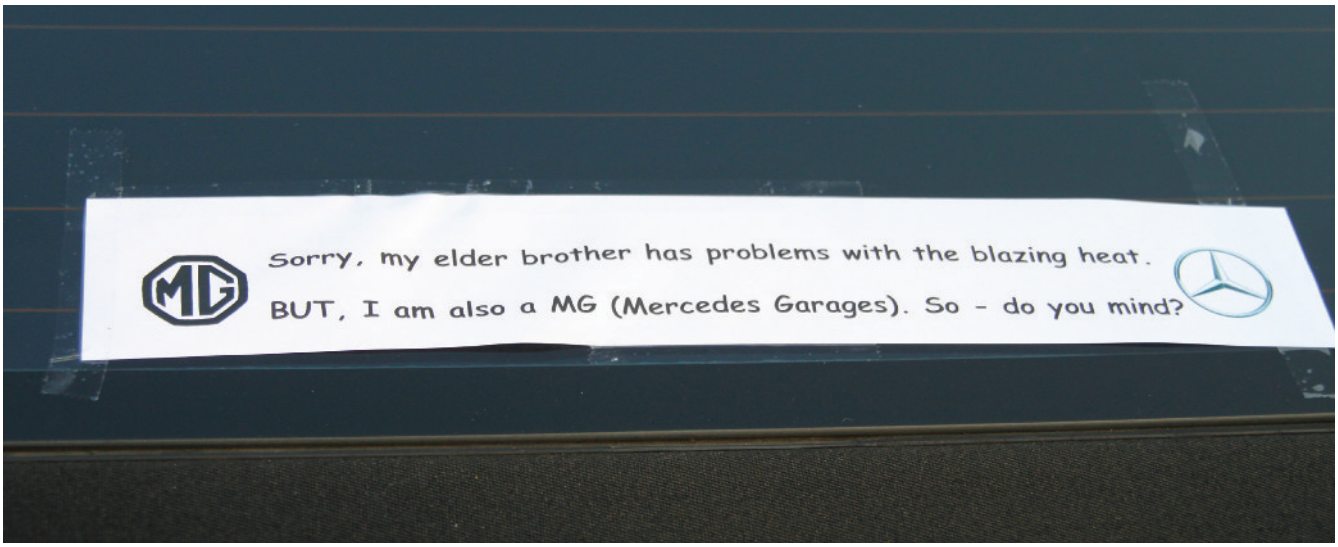
Bild 10

Bild 11

Bild 12

Bild 13

Bild 14



eine kurze Information über die Geschichte der norddeutschen Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei erhalten hatten (Bild 12), konnten wir uns das eigentliche Museum ansehen. Hier ist die Geschichte der Fabrik wirklich zum Anfassen dargestellt. Es werden nämlich nicht nur Garne, Stoffe und Maschinen ausgestellt, sondern auch die Geschichte der Mitarbeiter und deren Wurzeln beleuchtet. So bekommt der Ausdruck „Delmenhorster Verhältnisse" auf einmal Inhalt und die Bedeutung wird klar.

Danach ging es zu einem Abschlussmittagessen in ein mexikanisches Restaurant, wo wir unter Bäumen und Sonnenschirmen bei Spareribs, Burgern, Steaks und Salaten die Tour ausklingen ließen. (Bild 13)

Es war eine tolle Ausfahrt und unsere Erwartungen wurden wieder einmal bei Weitem übertroffen. Danke, an Micha, Werner und das Orgateam. Es war einfach klasse. Bis zum nächsten Jahr, wir müssen Werner und Micha nur noch dazu überreden.

Und das Beste zum Schluss: Kein Auto ist ausgefallen. (Bild 14)

Text und Fotos: Marion Neumann-Wolff und Ulrich Wolff

www.mini-kestel.de · e-mail minikestel@t-online.de

BMC-KESTEL
OLDTIMER REPARATUREN
ERSATZTEILVERKAUF & VERSAND

MINI – AUSTIN – MG – TRIUMPH

ERSATZTEILE & ZUBEHÖR Eigener Import • Umfangreiches Sortiment • Täglicher Versand • Verkaufsausstellung • Wir geben gerne Tips zum Einbau der von uns bezogenen Teile • Fragen Sie doch einfach auch mal nach gebrauchten Teilen

Wir garantieren mit unseren guten Namen · ZUBEHÖR & WERKSTATT

WERKSTATT - WARTUNG - TÜV & TECHNIK - REIFENSERVICE
Über 30 Jahre Erfahrung • Fachgerechter Einbau von Ersatzteilen und Zubehör • TÜV- Abnahme in eigener Werkstatt • Komplett & Teilrestauration

KOSTENLOSER KATALOG & SERVICE 02131 / 274611
Bockholtstraße 37-39 · 41460 Neuss · Tel.: 02131 / 27 46 11-14 · Werkstatt 27 11 70 · Fax: 27 42 83